

Meldestellen An wen Sie sich wenden können, wenn Nebenwirkungen auftreten

Keine Wirkung ohne Nebenwirkung: Wer hat es nicht schon selbst erlebt?! Häufig sind die unerwünschten Effekte von Medikamenten durch den Wirkmechanismus erklärbar und dosisabhängig. Wird die Dosis verringert, treten viele Nebenwirkungen deutlich milder oder gar nicht mehr auf. Unerwünschte Wirkungen können auch auftreten, wenn mehrere Medikamente miteinander eingenommen werden. Oder bei Nahrungs- und Genussmitteln, die sich nicht mit dem Medikament vertragen, ebenso bei Allergien auf bestimmte Hilfsstoffe wie Zucker, Salze oder Konservierungsmittel.

Was immer der Grund ist: Unerwünschte Wirkungen gehören gemeldet. Sprechen Sie mit Ihrer Ärztin oder dem Apotheker. Oder wenden Sie sich an eine spezialisierte Meldestelle. Die zentrale schweizerische Überwachungsbehörde für Heilmittel heisst Swissmedic. Basis ihrer Tätigkeit ist das Heilmittelrecht; ihre wichtigste Aufgabe ist die Zulassung von Arzneimitteln. Dazu gehören:

- synthetisch und biotechnologisch hergestellte Medikamente für Menschen
- Arzneimittel der Komplementärmedizin und der Phytotherapie (Pflanzenheilkunde)

- Impfstoffe für Menschen
- Blutprodukte
- Tierarzneimittel

Die Präparate dürfen erst dann vertrieben werden, wenn Qualität, Sicherheit und Wirksamkeit hinreichend belegt worden sind. Allerdings: Wenn es so weit ist, sind neue Präparate erst an wenigen tausend Probanden und Patienten untersucht worden. Deshalb sind nur die häufigsten Nebenwirkungen bekannt. Nach Markteinführung nehmen sehr viel mehr Menschen, die zudem oft an mehreren Krankheiten leiden, die Präparate ein. In der Folge treten laufend neue unerwünschte Wirkungen auf. Deshalb verpflichtet das Heilmittelgesetz alle Fachleute, die zur Abgabe, Anwendung oder Verschreibung von Arzneimitteln berechtigt sind, unerwünschte Wirkungen zu melden. Idealerweise erfolgt diese Meldung gemeinsam mit dem Patienten oder der Patientin. Die Adressen dafür:

Basel
Medikamenteninformationsdienst
Abteilung Klinische Pharmakologie und Toxikologie
Kantonsspital und Universitätskliniken
4031 Basel

Telefon 061 265 88 62/68
vigilance@uhbs.ch
www.unibas.ch/kpharm

Bern
Medikamenteninformationsdienst
Institut für klinische Pharmakologie
Universität Bern
3010 Bern
Telefon 031 632 31 91
vigilance@ikp.unibe.ch
www.ikp.unibe.ch/mid

Zürich
Medikamenteninformationsdienst
Abteilung Klinische Pharmakologie und Toxikologie
Universitätsspital
8091 Zürich
Telefon 01 255 27 70
medi.info@dim.usz.ch
www.unizh.ch/dim/pharma

Medikamenteninformationsdienst
Schweizerisches toxikologisches Informationszentrum
Freiestrasse 16
8032 Zürich
Telefon 01 634 10 36
medi.info@dim.usz.ch
www.toxi.ch

Listen Welche Medikamente die Kassen sonst noch zahlen

Grundlage für die Leistungen der obligatorischen Grundversicherungen bei Medikamenten ist die Spezialitätenliste: Sie nennt abschliessend alle Mittel, die von den Kassen zu übernehmen sind. Daneben gibt es eine Reihe weiterer Listen, die festhalten, wer welches Mittel zu zahlen hat:

- **Arzneimittelliste mit Tarif (ALT):** Die ALT umfasst Arzneien, die nach ärztlichem Rezept in der Apotheke hergestellt werden. Diese gelten als Pflichtmedikamente und werden nach Abzug der Kostenbeteiligung von der Grundversicherung übernommen.
- **Hors-Liste-Präparate:** Medikamente, die nicht auf der Spezialitätenliste stehen, aber von der schweizerischen Zulassungsbehörde Swissmedic für Heilbehandlungen zugelassen sind, nennt man Hors-Liste-Präparate. Die meisten ambulanten Zusatzversicherungen übernehmen 90 Prozent der Kosten (ohne jährliche Höchstgrenze).
- **Liste der pharmazeutischen Präparate mit spezieller Verwendung (LPPV):** Auf der LPPV stehen Appetitzügler und Diätprodukte, Abführmittel, die Pille und andere hormonale Präparate zur Empfängnisverhütung, Mittel gegen Haarausfall, Stärkungspräparate und Nikotinersatzprodukte. Weder die Grundversicherung noch Zusatzversicherungen zahlen Beiträge daran. Bei komplementärmedizinischen Präparaten auf der LPPV ist die Praxis uneinheitlich: Einige Zusatzversicherungen schliessen sie explizit aus, andere lassen sie zu.

Beratung Ärztliche Auskunft

Unabhängige Beratung zu Medikamenten und deren Einnahme
Schweizerische Medikamenten-
Informationsstelle (SMI)
4007 Basel
Beratungstelefon: 0900 573 554
Fr. 1.49/Min., werktags 8 bis 12 Uhr
www.medi-info.ch

Medizinische Beratung
Neutrale ärztliche Auskünfte sieben
Tage rund um die Uhr:
Medgate, Telefon 0900 908 911
Fr. 4.23/Min.; für Abonnentinnen und
Abonnenten des Beobachters
Spezialtarif von Fr. 2.13/Min.
Halten Sie bitte Ihre Mitglieds-
nummer bereit.

Lektüre

Beobachter-Ratgeber

Dieter Hanhart u.a.:

«Fit für die Pensionierung. Beziehungen, Gesundheit, Wohnen, Recht in der neuen Lebensphase»

3., aktualisierte Auflage, 2005, 336 Seiten, 36 Franken. Ältere Men-

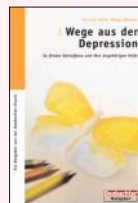


schen erfahren, wie sie gesund bleiben, wann ein Arztbesuch angesagt ist und wie sich die Wirkung von Medikamenten verändern kann.

Pascale Gmür, Helga Kessler:

«Wege aus der Depression. So finden Betroffene und ihre Angehörigen Hilfe»

2., erweiterte und aktualisierte Auflage, 2005, 208 Seiten, 34 Franken. Informationen über die Ursachen, die Entstehung und über (medikamentöse) Behandlungsmöglichkeiten einer Depression.



Urs Zanoni: «Krankenkasse. Was Gesunde und Kranke wissen müssen»

1. Auflage, 2005, 224 Seiten, 36 Franken

Die Beobachter-Ratgeber sind im Buchhandel erhältlich oder direkt beim Beobachter-Buchverlag, Postfach, 8021 Zürich, Telefon 043 444 53 07, Fax 043 444 53 09; E-Mail: buchverlag@beobachter.ch; Internet: www.beobachter.ch/buchshop

Buchtipps

- Kurt Langbein, Hans-Peter Martin, Hans Weiss: «Bittere Pillen. Ausgabe 2005–2007»; Kiepenheuer & Witsch, Fr. 52.20. Über 10 000 rezeptpflichtige und frei verkäufliche Medikamente, Naturheilmittel und Homöopathika seriös bewertet. Siehe auch www.gutepillen-schlechtpillen.de.
- Jörg Blech: «Heillose Medizin. Fragwürdige Therapien und wie Sie sich davor schützen können»; S. Fischer, Fr. 31.70
- Gabi Hoffbauer: «Pillen, Kräuter, Heilsversprechen. Die grössten Irrtümer in Schulmedizin und Naturheilkunde»; Heyne, Fr. 31.70

Internet

- www.infochembio.ethz.ch/links/pharm_arzneimittel.html: umfassende Linkliste von «Arzneimittel im Strassenverkehr» bis «Mittel gegen Potenzstörungen»
- www.infomed.org, www.arznei-telegramm.de: fundierte, kritische Informationen für Leute, die sich eingehend mit Medikamenten beschäftigen

KOMPAKT «SICHER BEWEGEN» 13. April 2006



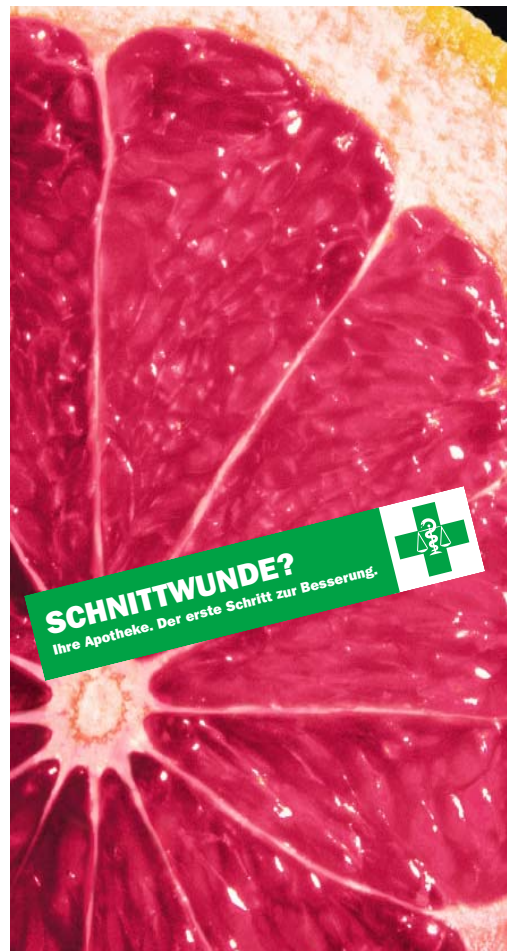
Vorbereitung, fertig, los!

Das richtige Timing und ein guter Trainingsaufbau sind im Sport wichtige Erfolgskomponenten.

Langsamkeit statt Leistung

Sanftes, müheloses Training ist auf Dauer viel wirkungsvoller, als ständig ans Limit zu gehen.

- Alle Ausgaben von Beobachter Kompakt finden Sie unter www.beobachter.ch/kompakt.



SCHNITTWUNDE?

Ihre Apotheke. Der erste Schritt zur Besserung.



Das Leben verläuft nicht ohne Beschwerden. Aber man kann etwas dagegen tun, auch bei Hautverletzungen. Mit unserer Erfahrung und unserem grossen Fachwissen können wir Ihnen bei der Behandlung helfen. Zögern Sie nicht, uns zu fragen. Ohne Voranmeldung. Und 1400 Mal in der Schweiz.

www.apotheken-schweiz.ch



Gibt es knackigere Wege schlank zu bleiben?

Schweizer Früchte – ich weiss warum

www.swissfruit.ch